

Er kam als Fremder und geht als Freund

Pfarreiengemeinschaft Mamming-Niederhöcking verabschiedet Pater Joseph Santhappan



Ein bewegender Gottesdienst wurde am Sonntag mit Pater Joseph Santhappan und den Konzelebranten Pater Victor und Pater Michael aus Neufahrn gefeiert. – Fotos: Christian Melis



Die Kinder vom Kindergarten St. Wolfgang überreichten Pater Joseph ihre selbstgemachte Stola mit den Gruppensymbolen.

Von Christian Melis

Niederhöcking/Mamming. Es war ein bewegender Abschiedsgottesdienst am Sonntag in der Pfarrkirche und beim Pfarrfest in der Stockhalle flossen die Tränen: Nach acht Jahren der Seelsorge verlässt Pater Joseph Santhappan die Pfarreiengemeinschaft Mamming-Bubach/Niederhöcking. Geschenke gab es zuhauf für den beliebten Geistlichen, der Abschied fiel ihm sichtlich schwer. Am Ende seiner Ansprache mit zahllosen Dankesworten nahm er die Brille ab und wischte sich Tränen aus den Augen: „Ich kam als Fremder und gehe als Freund“, sagte er mit stockender Stimme.

Lang anhaltenden Applaus hatte es schon zuvor in der Pfarrkirche gegeben. Am Ende des vor-mittäglichen Abschiedsgottesdienstes zollten die Gläubigen Anerkennung mit ihrem Beifall. 52 Ministranten waren zu Beginn des Abschiedsgottesdienstes eingesetzt, dann folgten alle Kindergartengruppen von St. Wolfgang mit Erzieherinnen und Eltern. Die Kinder hatten Pater Joseph zur Erinnerung eine Stola hergestell, verziert mit den Symbolen der Gruppen: Sonne, Mond, Sterne. Pater Joseph kniete sich nieder und ließ sich das Geschenk umhängen. „Wir wünschen dir, dass du in Indien viele Freunde und nette Gemeinden findest und dich wohl fühlst“, gaben sie ihm auf dem Weg.

Die Kirchenchöre von Mamming und Niederhöcking sorgten



Der Kindersingkreis mit Edith Sedlmeier und Evi Wagner trug Pater Josephs Lieblingslied vor.

für musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.

Pater Joseph nahm das Lukas-Evangelium für seine zentrale Botschaft vom Sämann. In acht Jahren sei viel verändert worden auf bestimmten Äckern, sagte er: „Ich habe Glaube, Liebe und Hoffnung gesät.“ Nicht alles sei von Erfolg gekrönt, zum Beispiel von der Qualität der Kirche zu überzeugen und so auch konfessionslose zum Eintritt in die Kirche zu bewegen.

190 Kinder hat Pater Joseph in den acht Jahren seines Wirkens getauft, 237 Kinder erstmals an den Tisch des Herrn geführt. 251 junge Menschen wurden gefirmt. Es gab 33 Trauungen, aber auch 240 Sterbefälle. Das Schlusslied berührte die Gläubigen zutiefst: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“

Im Anschluss an die Heilige Messe fand die offizielle Verabschiedungsfeier in der Stock-

schützenhalle statt, beim gemeinsamen Pfarrfest von Mamming und Niederhöcking. Dazu waren neben den Mamminger Bürgermeistern Georg Eberl und Josef Sedlmeier auch Landaus zweiter Bürgermeister Xaver Hagn, der stellvertretende Landrat Werner Bumeder und zahlreiche Vertreter beider Ortspfarrreien gekommen.

Der Kindersingkreis mit den Leiterinnen Edith Sedlmeier und Evi Wagner trug Pater Josephs Lieblingslied vor, zwei Strophen wurden dafür eigens umgedichtet. Die Kirchenpfleger Wolfgang Müller und Franz Xaver Maier berichteten von einem respektvollen Umgang miteinander von Anfang an. Die Sanierung von Pfarrhof und Saal, die Einweihung der Kinderkrippe und die Orgel-Erneuerung waren zentrale Meilensteine in den acht Jahren, sagte Müller.

Berichtet wurde auch über die Ankunft des Paters seinerzeit, als er noch lange Haare hatte mit einigen Silberfäden durchzogen. Sei-



Die Ministranten mit ihrem Sprecher Christian Keller hatten ebenfalls ein Abschiedsgeschenk.

ne indischen Kochkurse wurden sehr geschätzt, auch die vier Inden-Reisen hatten einen großen Anhängerkreis. Im August wird der Geistliche noch für zwei Wochen mit 30 Teilnehmern nach Sri Lanka reisen. „Wir wünschen dir für die Zukunft in deinem Heimatland viel Schaffenskraft und Gottes Segen und hoffen, dass du in ruhiger Stunde gerne an Mamming/Niederhöcking zurückdenkst.“

Auch die Pfarrgemeinderats-sprecherin mit Monika Pflaum und ihre Stellvertreter Martina Krieger und Josef Wenleder hatten viele Worte des Dankes. Wenleder bezeichnete ihn als Baumeister voller Tatendrang, erinnerte auch an die große Sanierung der Usterlinger Kirche nach dem Brand im Jahr 2016. Unvergessen sei auch seine Nähe zu den Gläubigen, sein Humor und seine Teilnahme an gesellschaftlichen Ereignissen. So war er nicht nur beim Frauenbund-Fasching gern gesehener

Gast, sondern auch in Tracht beim Volksfestauszug dabei.

„Schade, dass du uns verlassen sollst“, sagte Bürgermeister Georg Eberl und sprach von zwei Gefühlswelten: einer von Traurigkeit geprägten, aber auch von Gefühlen der Dankbarkeit. „Es war ein Glücksfall, dass der Herrgott dich zu uns geführt hat.“ Er bezeichnete den Geistlichen als zielstrebig, humorvoll und aufgeschlossen und sagte: „Du bist im Herzen ein Mamminger geworden.“ Der stellvertretende Landrat Werner Bumeder dankte für Pater Josephs Demut, Sanftmut, Geduld und Herzlichkeit.

Die Ministranten bedankten sich mit einem Geschenk, ebenso der Arbeitskreis „Familie und Kirche“ und Xaver Hagn für die Stadt Landau. Pfarrgemeinderats-sprecherin Monika Pflaum hatte die freudige Nachricht, dass der Erlös des Pfarrfestes an ihn gespendet wird für soziale Zwecke in seiner indischen Heimat. Es ist beson-

ders eine Schule, die ihm dort am Herzen liegt.

An seine Anfänge in Deutschland vor 14 Jahren erinnerte sich schließlich der Geistliche in seiner Abschiedsrede. Ein 15-tägiger Sprachkurs, neue Leute, eine neue Kultur, erstmals im Leben ein Masskrug in der Hand – das waren seine ersten Eindrücke. Von der Oberpfalz ging es nach Plattling, dann Landshut und 2010 schließlich nach Mamming. „Alles hat seine Zeit“, sagte Pater Joseph, sichtlich überwältigt von den Reden und Dankesworten. „Es ist Zeit zum Abschiednehmen, ich sage Vergelt's Gott. Alle haben mich freundlich aufgenommen und angenommen. Heimat ist, wo man man mich gut versteht und wo ich die Menschen gut verstehe!“

Er dankte allen Gruppierungen, Helfern, Mitarbeitern und Funktionsträgern. Er ermunterte auch die Jugend, speziell die Ministranten, vielleicht ein Priester- oder Ordensamt anzunehmen. „Mamming und Niederhöcking sind für mich zur zweiten Heimat geworden, ich habe mich sehr wohl gefühlt. Ich möchte allen danken für die Liebe, mit der Sie mich begleitet haben. Sie alle haben einen Platz in meinem Herzen“, sagte er und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht: „Es sind Tränen, die sagen, dass ich Sie so sehr vermisse. Ich bin als Fremder gekommen und gehe als Freund.“ Spontan erhoben sich die Gäste und es gab langanhaltenden Applaus für einen Geistlichen, der in die Herzen der Menschen gefunden hat.

Viel Lob für großen Fleiß

17 Schüler der Mittelschule Mamming-Gottfrieding nahmen ihre Abschlusszeugnisse entgegen

Mamming. 17 Schüler der Mittelschule Mamming-Gottfrieding sind am Freitag in der Schulturnhalle verabschiedet worden. Sechs der Schüler schafften ihren Abschluss mit einer Eins vor dem Komma, den besten Abschluss hat Franz Hiergeist, Schülersprecher, mit einer glatten 1,0 in der Tasche, Thomas Schelske mit einer 1,1 und Patrick Hirtreiter mit einer 1,2.



Die Schüler Franz Hiergeist, Patrick Hirtreiter und Thomas Schelske von Klassenleiter Helmar Ostermeier (l.) legten die besten Abschlussprüfungen 2018 ab. – Foto: Christian Melis

für ihren Fleiß und ihre Ausdauer. „Ihr seid Aushängeschilder unserer Gemeinden“, sagte Gerald Rost, Bürgermeister von Gottfrieding. Die Schüler erzielten mit Fleiß und Durchhaltevermögen wieder sehr gute Leistungen. „Ich möchte einen Appell an euch aussprechen: Mit Mut und Optimismus euren Weg zu gehen und eure Ziele nie aus den Augen zu verlieren. Unser Schul- und Weiterbildungssystem bietet so viel – ihr

könnt alles werden.“ Nicole Peer, Elternbeiratsvorsitzende, hielt eine persönliche Rede an die Schüler. „Wir sind hier, um euch zu feiern und euch zu entlassen – leider“, sagte sie.

Franz Hiergeist und Sina Fuchs sprachen als Schülersprecher von den amüsanten Seiten des Schülerdaseins – und vergaßen dabei keinen einzigen Lehrer aus den neun Jahren ihrer schulischen Laufbahn. Gemeinsam mit ihren

Mitschülern hatten sie ein Geschenk für ihren Klassenleiter Helmar Ostermeier: ein großes, dekoratives Kunstwerk mit allen Namen darauf und dem Schriftzug „Danke für die schöne Zeit!“ Helmar Ostermeier, Klassenleiter und Konrektor, verabschiedete sich persönlich und musikalisch mit einem Lied von Konstantin Wecker.

In der Feier wurden die Schüler, die sich besonders engagiert hat-

ten, wie die Schülerlotsen, auf die Bühne gebeten und geehrt. „Unsere Neuntklässler haben sich immer mit Engagement eingebracht in den Schulalltag und waren für die ganze Schulgemeinschaft sehr wichtig und wertvoll“, betonte Rektor Weber.

Das Programm außerhalb der Reden der Ehrengäste wurde von den Schülern selbst gestaltet. Den musikalischen Einstieg bildeten die sechsten bis achten Klassen. Lena Apfelbeck, eine der Abschluss Schülerinnen, eroberte zusammen mit Pauline Hofbauer die Bühne. Beide sind Showtänzerinnen des TV Dingolfing, stellten im Februar bei Showtanzgala als erstes Duo ihr Können unter Beweis. Die beiden Showtänzerinnen setzten tänzerisch die kleinen Rangeleien zwischen „Peter Pan“ (Lena) und seinem Schatten (Pauline) um. „Manchmal hat der Peter seine Probleme, seinen Schatten einzufangen, und genau das haben die beiden vertanzt.“ Auch zum Abschluss zeigten sich die Schüler der MS Mamming nochmal musikalisch und begleiteten die Gäste mit „Zusammen“ der Fantastischen Vier und einer Performance zum Ausklang der Entlassfeier. – mc



POLIZEIBERICHT

Unbekannter rammt Zaun und haut ab

Pilsting. Ein Gartenzaun ist zwischen Donnerstag und Freitag im Weiherweg angefahren und beschädigt worden. Dabei entstand ein Sachschaden von rund 500 Euro. Der Unfallverursacher flüchtete, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Um Zeugenhinweise bittet die Polizei Landau unter ☎ 09951/98340.

Fahrer beschädigt Verkehrszeichen

Gottfrieding. Ein unbekannter Autofahrer hat zwischen Freitag, 18 Uhr, und Samstag, 9 Uhr, zwischen Ottenkofen und Pilberskofen ein Verkehrszeichen beschädigt, indem er nach rechts von der Fahrbahn abgekommen ist. Zum Verursacher sind derzeit keine Daten bekannt. Der Schaden wird auf etwa 500 Euro beziffert. Um Hinweise bittet die Polizeiinspektion Dingolfing unter ☎ 08731/3144-0. – lnp

